



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 143 (1932)

60 (5.2.1932) Abendblatt

[urn:nbn:de:bsz:mh40-366858](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-366858)

Neue Mannheimer Zeitung

Belegpreise: Drei Quart monatl. RM. 2,70 einl. L. ...
Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Rente: Postdrucknummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Romajelt Mannheim

Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Rente: Postdrucknummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Romajelt Mannheim

Belegpreise: Im Einzelheft RM. 40 die 22 mm breite ...
Verlag, Redaktion und Hauptgeschäftsstelle: R. L. 4-6. — Fernsprecher: Sammelnummer 240 51
Postfach-Rente: Postdrucknummer 175 90. — Telegramm-Adresse: Romajelt Mannheim

Abend-Ausgabe

Freitag, 5. Februar 1932

143. Jahrgang — Nr. 60

Ein Japaner Vizepräsident der Genfer Konferenz

Heute Nachmittag Vollstimmung — Der französische Kriegeminister Lardieu hat es auffällig eilig, als Erster zu Wort zu kommen

Grandi ist sehr skeptisch

Drahtung unseres eigenen Vertreters

— Genf, 5. Februar.

Zur der großen Abrüstungsdebatte, deren Beginn vorläufig für Montag angesetzt ist, einmündet sich ein diplomatisches Vorpostengebiet, Kriegeminister Lardieu hat es auffällig eilig, als Erster zu Wort zu kommen.

Grandi ist sehr skeptisch. Der französische Kriegeminister Lardieu hat es auffällig eilig, als Erster zu Wort zu kommen.

Der Reichskanzler beschäftigt nur 24 Stunden hier in Genf. Reichskanzler Brüning war demnach, bei Lardieu vorzuziehen zu werden, damit Dr. Brüning als zweiter aus Montan sprechen könne.

Lardieu erklärte Genderson, daß er dem Reichskanzler nicht entgegenkommen könne. Der Vorsitzende der Konferenz wurde aus dieser peinlichen Lage von dem ersten englischen Delegierten Thomas befreit, der sich mit Lardieu verständigte, d. h. seinen Wunsch als erster sprechen zu können, nachher Dr. Brüning wird als dritter in der Reihe das Wort ergreifen.

Der italienische Außenminister Grandi ist sehr skeptisch. Der französische Kriegeminister Lardieu hat es auffällig eilig, als Erster zu Wort zu kommen.

Der italienische Außenminister Grandi ist sehr skeptisch. Der französische Kriegeminister Lardieu hat es auffällig eilig, als Erster zu Wort zu kommen.

Nach mit den französischen Verhandlungen über die künftigen Abrüstungsbedingungen hat sich Grandi entschieden. Lardieu hat jetzt den Reichskanzler Damsani beauftragt, mit Grandi Verhandlungen über die Abrüstungsfrage einzuleiten.

Der Reichskanzler beschäftigt nur 24 Stunden hier in Genf. Reichskanzler Brüning war demnach, bei Lardieu vorzuziehen zu werden, damit Dr. Brüning als zweiter aus Montan sprechen könne.

Grandi ist sehr skeptisch. Der französische Kriegeminister Lardieu hat es auffällig eilig, als Erster zu Wort zu kommen.

Der Reichskanzler beschäftigt nur 24 Stunden hier in Genf. Reichskanzler Brüning war demnach, bei Lardieu vorzuziehen zu werden, damit Dr. Brüning als zweiter aus Montan sprechen könne.

Kraftwagen-Demonstration von 5 Millionen Idealisten

Drahtung unseres eigenen Vertreters

— Genf, 5. Febr.

Heute mittig sieht man in Genf einen großen Kraftwagen, auf dem die Räder mit den 5 Millionen Idealisten zu Wunschen einer vollkommenen Abrüstung aufgestellt sind.

Kampf gegen japanische Flugzeuge

Absturz eines japanischen Fliegers

18 chinesische Flugzeuge aus Nanking eingetroffen

Telegraphische Meldung

— Schanghai, 5. Febr. Zwei chinesische Flugzeuge griffen heute vormittag sechs japanische Bombenflugzeuge an. Die Japaner entsetzten sich in Richtung auf den Fluß. Es wurde beobachtet, daß eines ihrer Flugzeuge bei Takow abstürzte.

— London, 5. Febr. Zu dem Kampf zwischen zwei chinesischen Flugzeugen und sechs japanischen Bombenflugzeugen, in dessen Verlauf eine japanische Maschine abstürzte, meldet Reuters, daß die Chinesen bisher den japanischen Luftangriffen beinahe wehrlos gegenüberstanden hätten. Dieser erste Zusammenstoß in der Luft werde sich vielleicht als Einleitung großer Luftkämpfe über der Niederlande herausstellen. Denn es verlautet, daß heute vormittag aus Nanking 18 chinesische Flugzeuge eingetroffen sind, deren Besatzung äußerst kampftüchtig ist.

Die Kampfplage in Schanghai

Telegraphische Meldung

— London, 5. Febr.

„The Times“ haben die neuen japanischen Artillerie- und Bombenangriffe auf Tschanghai zu großen Genesdrücken geführt. Vom militärischen Standpunkt aus betrachtet, sei die ganze japanische Aktion gegen das Stadtviertel ein Fehler gewesen. Die chinesischen Streitkräfte um Schanghai herum sollen ungefähr 25.000 Mann zählen, von denen aber nur ein kleiner Teil gegen die Japaner gekämpft habe. Es werde schwierig für die Chinesen sein, Verstärkungen heranzubringen, da viele japanische Kriegsschiffe den Yangtse abpatrouillieren.

Die Japaner in Chargin

Telegraphische Meldung

Paris, 5. Febr.

Eine Meldung der japanischen Telegraphen-Agentur Tokio bestätigt, daß die Vorhut des japanischen Expeditionsheeres heute früh, ohne Widerstand zu finden, in Chargin eingedrungen ist.

Erstes Originalbild vom Kriegsschauplatz in Schanghai



Drahtbild patrouillierten die japanischen Tanks zwischen den Fußgänger durch eine Hauptstraße Schanghais.

Drahtung über Brünings Rede

Drahtung unseres eigenen Vertreters

— Genf, 5. Febr.

Zur bevorstehenden Ankunft des Reichskanzlers wird in deutschen Delegationskreisen mitgeteilt, daß Dr. Brüning seinen Aufenthalt in Genf auch dazu benutzen will, um mit den hier anwesenden leitenden Staatsmännern der Großmächte über weltwirtschaftliche und reparationspolitische Probleme zu sprechen. Auch die Rede des Kanzlers wird auf die Zusammenhänge zwischen dem Abrüstungsproblem der Weltwirtschaftskrise und der Restrukturierung der endgültigen Lösung des Reparationsproblems hinwirken. Die deutsche Kolonie in Genf wird anlässlich der Anwesenheit Dr. Brünnings eine besondere Geschäftigkeit verzeichnen.

Lechte Information

Drahtung unseres eigenen Vertreters

— Genf, 5. Febr.

Nach einer in den Mittagsstunden verbreiteten Information beschäftigt Lardieu zu Beginn der Vollstimmung der Konferenz, die um 14 Uhr beginnt, dem Vorsitzenden Genderson eine Note zu übergeben. In dieser Note soll die grundsätzlichen Einstellung Frankreichs zur Abrüstungsfrage dargelegt werden.

Deutsche „Scheinrüstungen“ in der Schweiz?

Drahtung unseres eigenen Vertreters

— Genf, 5. Febr.

In der Pariser Deputiertenkammer ist gestern der Bericht des Abg. Bouilloux-Lafont, des Berichterstatters über das Kriegsbudget, verteilt worden. Deutschland wird darin wieder einmal geheimer Kriegsvorbereitungen beschuldigt. U. a. heißt es auch in einem Gemengel von Verleumdungen und halbschwarzen Behauptungen, daß Deutschland in folgenden schweizerischen Städten Waffen anfertigen lasse: Solothurn (Waffenfabrik), Cerillon (Werkzeugmaschinenfabrik), Romandorn und in Airolo (Zornierwerke).

Von amtlicher schweizerischer Seite werden diese Angaben als unzutrefflich und phantastisch bezeichnet und in einer Radikalisierung aufgefunden, wie sie bereits unter ähnlichen Umständen in Holland festgestellt ist.

Die Reservearmee der Studierenden

Von Richard Bahr

Im Reichstagenministerium, das in gewissem Maße etwas wie das Unterrichtsressort des Reichs darstellen soll, hat man sich bemüht, zwei treffenden Werten am Körper unserer Volkheit auf den Leib zu rücken. Weil ein armer Schüler Hund, der seinen Sonntagmorgen durch Ausfragen von Flugblättern sich verbringt, in sündiger Rohheit von kommunistischen Niedergetriebenen niedergestochen wurde, hat man die Kultusminister der Länder nach Berlin entsandt und im Verein mit ihnen über die Entpolitisierung der Schule beraten. Ein paar Tage vorher schon hatte man über das nachgerade fürchterlich erregende Anwesen der Abiturienten und Akademiker sich das Hirn zergrübelt. Beide Male indes scheint man, wenigstens nach den vorliegenden Berichten, sich damit begnügt zu haben, das Pferd beim Schwanz anzugreifen. Man hat „stimmig“ gefunden, daß Parteipolitik nicht in die Schule gehöre, doch von Verbieten nicht viel zu erwarten sei. Besser wären handhabbarer Unterricht und gute Schülerzeitungen (H. Koch besser, wenn er Erfolg hätte, ein Appell an die Pädagogen von der Beeinflussung der Schullagen Abstand zu nehmen). Ein Vorschlag von beruhigender Natur ist, solange man nicht sich entschließt, das Unheil an der Wurzel zu packen und dem hermalen in den Verfassungen von Reich und Ländern „verankerten“ Einflusses abstrich ein Ziel zu setzen. Darauf man dann — wie hätte man sonst diese Unmündensreize drücken lassen — befriedigt wieder von können lasse.

Ein wenig weiter — überheblich — gedäch man bei dem andern Problem. Man wähle zwei Kommissionen, von denen die eine — die mit der größeren Teilnahmigkeit — sich damit befassen soll, Aufstellungsorganisationen (vielleicht auch nur Schülerzeitungen) für die Abiturienten des Jahres 1932 zu bilden. Schade nur, daß wenn man den Abiturienten einen humanistischen Gymnasiums in einem Kaufmannsladen oder einer Schlosserwerkstatt, zur Not auch beim Arbeitsamt oder der Volkshilf unterbringt, das Leben ihm gemeinhin schon verflucht ist. Nicht bei den Abiturienten, vielmehr bei den Externen wäre anzufangen. Hier aber regt sich einwillen noch keine rettende Hand. Und Eltern und Kinder — ein un-absehbar langer, düsterer Zug — taumeln immer von neuem ins Gleich...

Im Sommerhalbjahr 1930 betrug die Zahl aller an schweizerischen Hochschulen Studierenden 182.000. Das war gegen das Wintersemester ein Mehr von 6 u. 8, gegen 1925 von 48 u. 8, und gegen 1914 von 70 u. 8. Die Zahl erhöhte sich, wenn man die in Österreich, in Dänzig und an anderen nichtschweizerischen Universitäten Studierenden, die Austausch- und aus Spemannsgründen immatrikulierten hinzurechnet, auf 187.000. Deutschland beiderseitig schon heute rund 400.000 an Hochschulen. Nicht bei den Abiturienten, vielmehr bei den Externen wäre anzufangen. Hier aber regt sich einwillen noch keine rettende Hand. Und Eltern und Kinder — ein un-absehbar langer, düsterer Zug — taumeln immer von neuem ins Gleich...

Nicht anders im Bereich der Schulverwaltung. Im Wintersemester 1929/30 durchliefen 24.000 junge Menschen Hörsäle und Seminarien mit dem Ziel, einmal in Preußen Student zu werden. Dabei verfügt der ganze höhere Schuldienst dieses Landes nur über 16.000 Stellen, von denen im besten Fall 2.000 im Laufe der nächsten fünf Jahre für eine Neubesezung frei werden mögen. Der Zubring zum Gymnasium aber hört immer auf; allein in Preußen fließt über 100 die Zahl der anheimkehrenden Externen und Externinnen von 50.000 im Vorjahr auf 81.287, mithin um nahezu 50 Prozent. Und hat dem geistlichen Unheil zu weichen, breitet das Kultus-

Das Geheimnis der Bankensanierung

Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage werden im Prinzip fertiggestellt und können... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage werden im Prinzip fertiggestellt und können...

Die Entscheidung der vom Reichsdirektorium... Die Entscheidung der vom Reichsdirektorium... Die Entscheidung der vom Reichsdirektorium...

Die Beteiligung der westdeutschen Industrie an der Danabank... Die Beteiligung der westdeutschen Industrie an der Danabank... Die Beteiligung der westdeutschen Industrie an der Danabank...

Die Beteiligung der westdeutschen Industrie an der Danabank... Die Beteiligung der westdeutschen Industrie an der Danabank... Die Beteiligung der westdeutschen Industrie an der Danabank...

Kaufinteresse des Publikums

Trotz der Schwäche des gestrigen Abendverkehrs... Trotz der Schwäche des gestrigen Abendverkehrs... Trotz der Schwäche des gestrigen Abendverkehrs...

Kulagemarkt

Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage...

Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage...

Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage...

Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage...

Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage... Die Beschlüsse zwecks Lösung der Bankfrage...

Die Preisspannen

Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen...

Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen...

Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen...

Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen...

Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen... Das Verhältnis für den industriellen...

Die Preisspannen... Die Preisspannen... Die Preisspannen...

Die deutschen Exportoffen Ende Dezember 1931

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen... Der Gesamtbestand an Exportoffen...

Beispielweise... Beispielweise... Beispielweise...

Table with multiple columns and rows, likely a financial or statistical table.

